

Vignette: Max, Hannah und Frau Lechner

Die Lehrerin erklärt den Ablauf für die Rechtschreibübung in der dritten Klasse: *Nehmt euch acht Lernwörter aus der Box, startet die Computer, holt die iPads und verwendet auch die große und kleine Tafel. Für die Zusatzaufgabe dürft ihr die Kletterwand im Gang verwenden. Jeder Buchstabe ist ein Tritt auf der Kletterwand und jeder Buchstabe muss auch vorgesagt werden.* Max wählt die Wörter ‚Freund, Kanne, selber, ihr, beide, Ohr, Bahn, früh, Hals, Topf‘ aus der Wörterbox. Er schreibt das Wort Freund am iPad, am Computer und an der Tafel und rennt dann hinaus in den Gang zur Kletterwand. Die Lehrerin kontrolliert in der Zwischenzeit die bereits geschriebenen Wörter der Kinder an der Tafel und entdeckt einen Fehler. Sie fragt: *Wem gehört das Wort puzen?* Hannah reißt blitzschnell ihre Hand hoch und piepst leise mit geröteten Wangen: *Oje, ich habe das „t“ vergessen.* Sie rennt zur großen Tafel und bessert aus. Sobald die Kinder alles erledigt haben, stellen sie sich mit ihren Schreibblöcken oder iPads zur Kontrolle bei der Lehrerin vorne am Pult an. Max steht als Dritter in der Reihe, schwingt sein grünes Tablet vor seinem Oberkörper hin und her und beginnt während der Wartezeit, mit Hannah ihre Wörter zu vergleichen. Sein Blick schweift über ihren Schreibblock, er nickt augenzwinkernd und zeigt dann plötzlich auf ein Wort. Hannah errötet, greift sich mit der flachen Hand auf die Stirn, rollt die Augen und eilt zu ihrem Sitzplatz, um den Fehler zu korrigieren. Max ist nun an der Reihe und die Frau Lehrerin liest seine Wörter durch. Sie nickt und Max rast schmunzelnd mit seinem Tablet an die Brust gepresst auf seinen Platz, räumt auf und schnappt sich den orangen Sitzball. Er rollt sich sitzend zu zwei Buben in der Nähe und hilft ihnen. Dann fordert die Lehrerin die Kinder auf, sich niederzusetzen und die vielen geschriebenen Lernwörter an der Tafel zu kontrollieren. Sie fragt: *Welchen Fehler habt ihr gefunden?* Max zeigt auf und bemerkt, dass in der fünften Zeile *Kanne* schlampig geschrieben steht. *Man könnte auch Kanna lesen,* gibt er zu bedenken. Er fährt ohne Unterbrechung fort, zeigt auf die Tafel und ergänzt hastig: *In der dritten Zeile wird Finger mit kurzem i geschrieben und nicht mit langem, und in der siebten Zeile fehlt das a beim drunter!* Die Lehrerin nickt, bessert aus und meint: *Jetzt geben wir den anderen Kindern auch die Chance, Fehler zu finden.*

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 3.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht